

Newsletter Ausgabe 1 - Juli/August 2017

Inhaltsverzeichnis

- # Grußworte der Projektleitung
- # ANNOTeM stellt sich vor: Projekt und Projektziele
- # Das Projektteam
- # Aktueller Projektstand und nächste Schritte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Einführung dieses Newsletters möchten wir allen Beteiligten und Interessierten die Möglichkeit geben, das Projekt ANNOTeM von Beginn an in 2-Monats-Abständen mit zu verfolgen. In der 1. Ausgabe steht das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Wir informieren über die Zielstellungen des Projektes und Sie werden einen groben Überblick über alle am Projekt beteiligten Akteure bekommen, die für Sie Ansprechpartner für bestimmte Fragestellungen und Problemmeldungen sind. Der zeitnahe Informationsaustausch sowie eine gut abgestimmte Kommunikation im Miteinander sind das A und O, um gemeinsam die Projektziele erreichen zu können. Alle 2 Monate wird das Projektteam Sie mit wichtigen Informationen, Terminen zu zentralen/regionalen Veranstaltungen oder Treffen auf dem Laufenden halten. In den folgenden Ausgaben werden die einzelnen Funktions-/Berufsgruppen die Gelegenheit haben, sich mit Foto und ihren konkreten Aufgabenbereichen vorzustellen. Ein zentrales Element der Qualitätssicherung soll in ANNOTeM auch der Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit Ihnen sein. Deshalb wird neben den Vor-Ort-Gesprächen, auch dieser Newsletter als Gesprächs-Plattform genutzt werden. Unter der Rubrik: **Fragen, Meinungen und Ideen** haben Sie dann die Gelegenheit, eigene Beiträge zum Newsletter beizusteuern.

Auf diesem Weg möchten wir auch ein herzliches **Dankeschön** an alle Mitarbeiter der teilnehmenden Zentren und an die anderen Projektteams übermitteln, die durch ihre tatkräftige Unterstützung in der Vorbereitungsphase das Erreichen der ersten wichtigen Meilensteine ermöglicht haben.



Heinrich Audebert und Joachim Weber

ANNOTeM stellt sich vor: Projekt und Projektziele

Netzwerkkoordinator Dr. Joachim Weber

Das Projekt ANNOTeM (akutneurologische Versorgung in Nordostdeutschland mit telemedizinischer Unterstützung) hat das Ziel, durch den Aufbau eines Netzwerkes aus neurologischen Zentren (**Charité Universitätsmedizin Berlin, Unfallkrankenhaus Berlin, Universitäts-mezizin Greifswald, Epilepsieklinik Tabor Bernau**) sowie regionalen Kliniken eine kontinuierliche Versorgung von Patienten mit akutneurologischen Krankheitsbildern auf hohem Niveau zu gewährleisten und neue Behandlungskonzepte mit nachgewiesener Wirksamkeit zu etablieren. Ein wichtiges Anliegen des ANNOTeM-Netzwerkes ist hierbei der Erhalt gewachsener Strukturen durch die Einbindung regionaler neurologischer, neurochirurgischer und neuroradiologischer Kliniken. In der Abbildung rechts sind die Standorte der teilnehmenden Netzwerkkliniken rot dargestellt. Neben der namensgebenden telemedizinischen Unterstützung bilden lokale und zentrale Fortbildungen für die medizinischen Berufsgruppen (Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten), die Etablierung standardisierter Prozeduren sowie die Qualitätssicherung die zentralen Elemente des Netzwerkes. Darüber hinaus wird mit ANNOTeM-EPI eine neue telemedizinische Struktur, die Tele-Epileptologische Beratung, mit der Epilepsieklinik Tabor in Bernau geschaffen.



Abb.: Standorte der ANNOTeM-Netzwerkkliniken

Quelle: Kartendaten © 2017 GeoBasis-DE/BKG, Google
Rote Markierungen: Charité Universitätsmedizin Berlin

Das Projektteam

Alle Berufsgruppen

Funktion/Standort	Name	Aufgabenbereich
Projektleitung Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinik und Hochschulambulanz für Neurologie am CBF und CCM	Prof. Dr. med. Heinrich Audebert Prof. Dr. med. Matthias Endres	Projektplanung, Budgetkontrolle, Publikationen, Vertragsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit
Stellv. Projektleiter, Netzwerk-/ regionaler Koordinator Charité Universitätsmedizin Berlin, CBF	OA Dr. med. Joachim Weber	Zentrale Projektkoordination mit allen Kooperationspartnern; Berichtswesen, administrative Standortleitung, QS-Gespräche, Fortbildung/ Visiten in Schwedt und Luckenwalde
Koordinator für Kliniken mit vorbestehendem Anschluss an das Unfallkrankenhaus Berlin, Klinik für Neurologie mit Stroke Unit und Frührehabilitation	OA Dr. med. Stephan Kinze	Administrative Standortleitung, Fortbildungen/ Visiten in Strausberg, Kyritz, Ludwigsfelde, Templin, Nauen;
Koordinator für Mecklenb.-Vorpom. Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Neurologie	OA Dr. med. Anselm Angermaier	Administrative Standortleitung, Fortbildungen/ Visiten in Bergen, Teterow, Ueckermünde, Pasewalk
Tele-Konsilärzte Charité Universitätsmedizin Berlin	Dr. med. Thomas Liman Dr. med. Alexander Kunz *T Dr. med. Hebur Erdur *V Dr. med. Julia Lange *P Dr. med. Jan Scheitz	-> Annahme und Bearbeitung akutneurologischer Anfragen (24/7) aus den Netzwerkkliniken über ein telemedizinisches Videokonferenzsystem der Firma MEYTEC -> Das Telekonsil umfasst eine Beurteilung (Untersuchung, Anamnese), eine Befundbewertung (Bildgebung, Laborwerte) und eine Behandlungs- empfehlung / gezieltes Verlegungsmanagement -> Planung und Durchführung zentraler Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte der Netzwerk- kliniken
Tele-Konsilärzte Universitätsmedizin Greifswald	Malgorzata Kotlarz-Böttcher Dr. med. Marie Süße Dr. Robert Fleischmann	*T Ansprechpartner TENEDOC *V Ansprechpartner Verlegungsmanagement *P Ansprechpartnerin für alle Probleme im Zusammenhang mit ANNOTeM
Tele-Konsilärzte Unfallkrankenhaus Berlin (ukb)	Dr. med. Anna Goschenhofer Dr. med. Daniel Peters Dr. med. Anne Keyzers Dr. med. Judith Becher	
Tele-Epileptologische Beratung Epilepsieklinik Tabor Bernau	Prof. Dr. Hans-Beatus Straub Dr. med. Ali Sotoodeh	Tele-Epileptologische Beratung im Rahmen der Epilepsiestudie ANNOTeM-EPI
Schulungsteam Pflege Charité Universitätsmedizin Berlin Universitätsmedizin Greifswald	Ulrike Hopf Birgit Landes-Fritzsche Anja Smidt Janine Krätschmann	Weitergabe von Erfahrungen in der Pflege von Schlaganfallpatienten in Theorie (zentrale FB- Veranstaltungen) und Praxis (Bedside-Training) in den Brandenburger und MVP- Kliniken
Schulungsteam Therapeuten (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie) Unfallkrankenhaus Berlin (ukb)	Britta Seidel Christine Omerzu Andrea Jeske Kirsten Stangenberg-Gliss	Zentrale Fortbildung, Weitergabe praktischer Erfahrungen in den Kliniken
Projekt-/ Qualitätsmanagement Charité Universitätsmedizin Berlin	Dr. Kerstin Bollweg	Ansprechpartnerin für Problemmeldungen im Rahmen der Projektrealisierung, Budgetfragen, Jährliche Qualitätsprüfung (Audit, Monitoring)
Dokument-/Datamanagement Charité Universitätsmedizin Berlin	Claudia Gorski	Ansprechpartnerin für Qualitätsregister neurologischer Erkrankung in allen Netzwerkkliniken, Erstellung und Pflege aller Datenbanken, Telefonische Nachbefrag.
Biostatistik Charité Universitätsmedizin Berlin	Stefanie Ernst	Studienplanung, Fallzahlberechnung, Datenbank-Konzept, Statistische Auswertung
Institut für Public Health Berlin School of Public Health (BSPH) Charité Universitätsmedizin Berlin	Prof. Dr. Dr. Tobias Kurth	Gesundheitsökonomische Analyse
Sekretariat Charité Universitätsmedizin Berlin	Selma Ilter Antje Presch	Externe Kommunikation, Veranstaltungsplanung

Aktueller Projektstand und nächste Schritte

Netzwerkkordinator Dr. Joachim Weber

Start der telemedizinischen Konsiltätigkeit: Seit dem **30. Juni 2017** findet eine kontinuierliche telemedizinische Konsiltätigkeit bei akutneurologischen Fragestellungen durch die drei Telemedizinischen Zentren, Charité Universitätsmedizin Berlin, Universitätsklinik Greifswald und dem Unfallkrankenhaus Berlin, statt. Alle 3-4 Tage wechseln sich die Zentren bei der 24/7-Betreuung des gesamten Netzwerkes ab. Der Konsildienst wird von neurologischen Ärzten auf Facharzniveau gewährleistet, die während der Konsiltätigkeit keine anderweitigen klinischen Verpflichtungen haben. Aktuell sind das **Evangelisches Krankenhaus Ludwigsfelde-Teltow**, die **Havelland-Klinik Nauen** sowie das **DRK-Krankenhaus Luckenwalde** als regionale Kliniken in das Netzwerk eingebunden. In den nächsten Wochen erfolgt die Anbindung folgender Kliniken: **Asklepios Kliniken in Pasewalk und Schwedt/O.**, **Sana Kliniken Templin und Bergen auf Rügen**, **KMG Klinikum Kyritz**, **Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH in Strausberg**, **DRK-Krankenhaus Teterow** und **AMEOS Klinikum in Ueckermünde**.

Bereitstellung technischer Infrastruktur: Alle Telemedizinischen Zentren sind mit dem Videokonferenzsystem VIMED DOC und einer stabilen Netzwerkverbindung durch MEYTEC ausgestattet worden. Die Einbindung der regionalen Partnerkliniken erfolgt in den kommenden Wochen individuell, da hierbei eine enge Abstimmung zwischen der jeweils zuständigen Radiologie (Einbindung der radiologischen Bilddaten in das Netzwerk), der Medizintechnik und der IT (Einbindung der Telemedizinische Konsortialpartner MEYTEC notwendig ist. **Ziel ist es, dass im September 2017 alle Netzwerkkliniken eingebunden sind.**

Fortbildung: Die Etablierung standardisierter Prozeduren (SOPs) für die Diagnostik und Therapie akutneurologischer Krankheitsbilder für alle medizinischen Berufsgruppen (Ärzte/Ärztinnen, Pflegekräfte, Therapeuten) gehört zu den Säulen des Netzwerkes. **Diese standardisierten Prozeduren wurden erstellt und werden aktuell in den Kliniken im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen geschult.** Darüber hinaus werden für die bessere Handhabung der SOPs Kitteltaschenbücher gedruckt, die bis September in allen Kliniken verteilt werden. Zentrale Fortbildungsveranstaltungen für alle Berufsgruppen sind in Vorbereitung und werden in der nächsten Ausgabe angekündigt.

Tele-Epileptologische Beratung ANNOTeM-EPI: Parallel zur Etablierung des akutneurologischen Netzwerkes werden bis Oktober Termine mit den regionalen Kliniken vereinbart, um die Tele-Epileptologische Beratung durch die Epilepsieklinik Tabor in Bernau durch Herrn Dr. Sotoodeh vorzustellen. Zeitgleich werden Sie Frau Ernst und Frau Gorski in die Epilepsiestudie ANNOTeM-EPI einführen .